

Katastrophenvorsorge rettet Leben

Katastrophenvorsorge wird mit der Zunahme von Naturkatastrophen immer wichtiger. Sie kann die Zahl der Toten und Verletzten reduzieren und die Schäden minimieren. Die Organisationen im Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ tragen dazu mit einer Vielzahl von Projekten weltweit bei. Drei Beispiele:

Philippinen: Erdbebensicheres Bauen in Bonbon Village



Auf den Philippinen, die regelmäßig von Naturkatastrophen betroffen sind, baut unsere Bündnisorganisation Habitat for Humanity erdbebensichere Häuser für Hunderte Menschen. Bonbon Village (Foto: Habitat for Humanity) heißt das Pilotprojekt in Silay City auf der Insel Negros: Fast 300 Familien sind in die

erdbebensicheren Häuser bereits eingezogen, 534 Wohneinheiten entstehen insgesamt. Gebaut werden die Häuser mit einer **katastrophensicheren Zement-Bambus-Technologie**. Denn Bambus ist sehr fest und flexibel zugleich, sodass es bei Erdbeben die Bewegungen des Hauses mitmacht. Bambus ist außerdem vor Ort verfügbar, billig und wächst schnell nach. Mit dieser nachhaltigen Bauweise sinkt der CO₂-Ausstoß bei der Produktion um rund 70 Prozent. Die Organisation hat bereits weitere 30 Standorte für erdbebensichere Siedlungen ausgewählt.

Uganda: Klimaaktive Modelldörfer

In Uganda sind die Folgen des Klimawandels deutlich spürbar: Verdorrte Pflanzen, Überflutungen und ausgetrocknete Brunnen gefährden die Ernährung der Menschen. In zehn klimaaktiven Modelldörfern im Nordwesten des Landes lernen Kleinbauern-Familien, sich diesen widrigen Bedingungen anzupassen.

Unsere Bündnisorganisation AWO International schult die Bauern: Sie setzen **dürre-resistentes Saatgut** ein, stellen klare



Erntekalender auf und pflanzen möglichst früh. Die Umstellung auf **Trockenreis-Anbau** entlastet die Umwelt, weil er weniger Methan freisetzt und weniger Wasser braucht als Nassreis.

Madagaskar und Haiti: Verhalten im Katastrophenfall trainieren

Madagaskar gehört zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind. Deshalb baut unsere Bündnisorganisation Handicap International dort den Katastrophenschutz aus. Mit der heutigen Technologie lassen sich Wirbelstürme frühzeitig erkennen. So können Einsatzteams rechtzeitig im Zielgebiet sein und den Menschen helfen: Vorräte lagern, Gemeinden warnen, Dörfer evakuieren. **Frühwarnsysteme** informieren die Bewohner gefährdeter Gebiete rechtzeitig. Und in **Simulationsübungen** trainieren die Menschen das richtige Verhalten im Katastrophenfall (Was muss ich mitnehmen? Welche Fluchtwege kann ich nutzen? Wo bin ich im Haus am besten geschützt?)



Inklusion wird in der Katastrophenvorsorge immer wichtiger. Handicap International, Trägerin des Friedensnobelpreises 1997, hat eine hohe Expertise in diesem Bereich. Zum Beispiel in Haiti (Foto: Handicap International) schult und sensibilisiert die Organisation Behörden und Partnerorganisationen, damit bei Evakuierungs-Maßnahmen die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden. Dazu gehören ältere Menschen und Menschen mit Behinderung.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Pressestelle von „Aktion Deutschland Hilft“!

Kurzprofil Aktion Deutschland Hilft e.V.

„Aktion Deutschland Hilft“ ist das 2001 gegründete Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die mehr als 20 beteiligten Organisationen führen ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe zusammen. Über den Zusammenschluss von „Aktion Deutschland Hilft“ koordinieren die beteiligten Organisationen ihren Einsatz, sodass vor Ort keine Überschneidungen oder Versorgungslücken entstehen – und die Menschen im Katastrophengebiet die bestmögliche Hilfe erhalten. Unter einem gemeinsamen Spendenkonto ruft das Bündnis zu solidarischem Handeln und Helfen im Katastrophenfall auf. „Aktion Deutschland Hilft“ hat sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Spenden verpflichtet und ist unter anderem zertifiziertes Mitglied im Deutschen Spendenrat. Über Einsatz und Wirkung der Spendengelder informiert das Bündnis in den jährlichen Finanzberichten: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/wir-ueber-uns/finanzen/>

Kontakt Pressestelle:

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Tel.: 0228/ 242 92 - 222

E-Mail: presse@aktion-deutschland-hilft.de

www.aktion-deutschland-hilft.de